

Einleitung	11
1. Mediatisierung und Optionserweiterung als Facetten der gesellschaftlichen Modernisierung.....	11
2. Aufbau der Darstellung.....	15
Kapitel I:	
Die subjektive Relevanz von Mediennutzung als Gegenstand qualitativer Forschung	17
1. Grundlegende Tendenzen in der qualitativen Medienforschung.....	17
2. Der Ansatz der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung.....	26
Kapitel II:	
Bildung im Kontext der Entwicklung (post)moderner Subjektivität	31
1. Zum bildungstheoretischen Diskurs.....	31
2. Das Diskussionsangebot Th. W. Adornos.....	32
2.1 Kritik am traditionellen Bildungsverständnis: Rede über den Begriff der Bildung und Theorie der Halbbildung.....	33
2.2 Bildung als Hervorbringung des Nichtidentischen: Negative Dialektik.....	36
2.3 Zusammenfassung.....	43
3. Die Perspektive Jean-François Lyotards.....	44
3.1 Absage an das Telos umfassender Einheiten: Das postmoderne Wissen.....	45
3.2 Betonung der Differenz: Der Widerstreit.....	51
3.3 Zusammenfassung.....	57
4. Marotzkis Entwurf einer Strukturalen Bildungstheorie.....	58
4.1 Bildung als Dialektik von Bestimmtheit und Unbestimmtheit.....	59
4.2 Bildung als Strukturtransformation.....	65
4.3 Zusammenfassung.....	71
5. Zusammenfassung.....	73
Kapitel III:	
Mikrologische Auslegung der Bildungsgestalten von Star-Trek-Fans	75
1. Vorbemerkungen zum Forschungsprozeß und zur Darstellung.....	75
2. Anlage der Untersuchung.....	77
2.1 Methodologische Grundlagen.....	77
2.1.1 Ethnographie als Verfahren und als Haltung.....	77

2.1.2	Das Angebot der lebensweltlichen Ethnographie.....	79
2.2	Methoden der Datenerhebung	81
2.2.1	Teilnehmende Beobachtung	82
2.2.2	Problemzentriertes Interview	85
2.2.3	Narratives Interview.....	87
2.3	Vorgehensweise bei der Datenauswertung.....	91
2.3.1	Bemerkungen zur Spezifik des erhobenen Interviewmaterials.....	91
2.3.2	Analyse des Interviewmaterials.....	93
2.3.3	Datentriangulation	95
2.3.4	Die beiden zentralen Untersuchungsperspektiven: Biographischer Verlauf und kleine soziale Lebens-Welt	98
3.	Annäherung an den Untersuchungsgegenstand	101
3.1	Ethnographische Skizze der kleinen Lebens-Welt der Star-Trek-Fans.....	102
3.2	Format ausgewählter, häufig rezipierter Serien	111
3.2.1	Star Trek: Die ‚klassische‘ Science-fiction-Option.....	111
3.2.2	SeaQuest: Die ‚realistische‘ Science-fiction-Option	115
3.2.3	Akte X: Die Mystery-Option	118
4.	Fallanalysen	121
4.1	Technisch-monozentrisches Strukturprinzip: Mirco Winkler.....	122
4.1.1	Anmerkungen zur Kontaktaufnahme, Interviewführung und Textstruktur	122
4.1.2	Biographisches Porträt.....	123
4.1.2.1	Rekonstruktion des biographischen Verlaufs	123
4.1.2.2	Die Bedeutung der Teilhabe an der Star-Trek-Welt.....	129
4.1.2.3	Zusammenfassung.....	133
4.1.3	Untersuchung der kleinen sozialen Lebens-Welt des Fan-Seins innerhalb der aktuellen Bildungsgestalt.....	135
4.1.3.1	Mircos Selbstsicht: Star-Trek-Fanatiker.....	135
4.1.3.2	Die technischen Problemlösungen in Star Trek als realistische Chance.....	137
4.1.3.3	Star Trek als System ‚letzter Gewißheiten‘	139
4.1.3.4	Zusammenfassung.....	141
4.2	Sozial-monozentrisches Strukturprinzip: Wiebke Schneider	142
4.2.1	Anmerkungen zur Kontaktaufnahme, Interviewführung und Textstruktur	142
4.2.2	Biographisches Porträt.....	144
4.2.2.1	Rekonstruktion des biographischen Verlaufs	144
4.2.2.2	Die Bedeutung der Teilhabe an der Star-Trek-Welt.....	150
4.2.2.3	Zusammenfassung.....	156
4.2.3	Untersuchung der kleinen sozialen Lebens-Welt des Fan-Seins innerhalb der aktuellen Bildungsgestalt.....	158

4.2.3.1 Die ästhetische Sinnwelt als moralischer Rückhalt im Alltag.....	158
4.2.3.2 Der virtuelle Identitätentwurf: Dorothy Miller.....	160
4.2.3.3 Zum Verhältnis von beruflicher Verlaufskurve und Star-Trek-Fan-Sein.....	163
4.3 Technisch-polyzentrisches Strukturprinzip: Robert Lehmann.....	165
4.3.1 Anmerkungen zur Kontaktaufnahme, Interviewführung und Textstruktur.....	165
4.3.2 Biographisches Porträt.....	166
4.3.2.1 Rekonstruktion des biographischen Verlaufs.....	166
4.3.2.2 Die Bedeutung der Teilhabe an der Star-Trek-Welt.....	173
4.3.2.3 Zusammenfassung.....	176
4.3.3 Untersuchung der kleinen sozialen Lebens-Welt des Fan-Seins innerhalb der aktuellen Bildungsgestalt.....	177
4.3.3.1 Verlagerung des Interesses von Star Trek auf seaQuest als Teil des Individualisierungsprozesses.....	177
4.3.3.2 Desavouierung des Star-Trek-Universums.....	180
4.3.3.3 Die Utopie von seaQuest als realistischere Möglichkeit.....	186
4.3.3.4 Zur Kontiguität der verschiedenen, unterschiedlich realen Weltbilder.....	188
4.4 Sozial-polyzentrisches Strukturprinzip: Angelika Rauschenbach.....	190
4.4.1 Anmerkungen zur Kontaktaufnahme, Interviewführung und Textstruktur.....	190
4.4.2 Biographisches Porträt.....	191
4.4.2.1 Rekonstruktion des biographischen Verlaufs.....	191
4.4.2.2 Die Bedeutung der Teilhabe an der Star-Trek-Welt.....	195
4.4.2.3 Zusammenfassung.....	200
4.4.3 Untersuchung der kleinen sozialen Lebens-Welt des Fan-Seins innerhalb der aktuellen Bildungsgestalt.....	202
4.4.3.1 Angelikas Selbstsicht: Trekker und X-Phile.....	202
4.4.3.2 Toleranz und Harmonie in Star Trek als Gegenentwurf zur Realität....	203
4.4.3.3 Die Unbestimmtheit von Akte X als reale Möglichkeit.....	205
4.4.3.4 Zum Verhältnis von Star Trek und Akte X aus der Sicht von Angelika.....	210
4.4.3.5 Zusammenfassung.....	211

Kapitel IV:

Bildungstheoretische Dimensionen der Teilhabe an der Star-Trek-Welt.....

213

1. Zur Bedeutung der sozialen Welt von Star Trek im Rahmen der Biographie der Fans.....	213
1.1 Die soziale Welt von Star Trek als biographisch relevanter Interaktionszusammenhang.....	214

1.2	Star Trek als biographisch relevanter Orientierungshorizont.....	219
2.	Bildungstheoretische Aspekte der Teilhabe an der Star-Trek-Fanwelt	221
2.1	Zu den vorliegenden Strukturprinzipien der Bildungsgestalten der Fans	221
2.1.1	Welt- und Selbstdeutung nach einem monozentrischen Strukturprinzip	222
2.1.2	Welt- und Selbstdeutung nach einem polyzentrischen Strukturprinzip	224
2.2	Bildungstheoretische Interpretation der vorliegenden Strukturprinzipien	226
2.2.1	Identitätstheoretische vs. differenztheoretische Organisation von Erfahrungen	226
2.2.2	Monozentrisches Strukturprinzip als Modus zur Herstellung von Bestimmtheit.....	229
2.2.3	Polyzentrisches Strukturprinzip als Modus der Ermöglichung von Unbestimmtheit.....	235
2.3	Monozentrisches vs. polyzentrisches Strukturprinzip: Abschließende bildungstheoretische Diskussion.....	243
	Literaturverzeichnis	247